

Umweltpolitik

Dicke Luft in Hamburg

Seit der Ablehnung des Hamburger Luftreinhalteplanes durch die EU steht Hamburg unter erhöhtem öffentlichen Erwartungsdruck. Jenseits des politischen Streites um Umweltzone, Citymaut und Landstromanschluss haben wichtige Akteure sich zur LuftgütePartnerschaft zusammengeschlossen, um an allen Themen zu arbeiten, die helfen, die Luftqualität und damit die Lebensqualität in Hamburg zu verbessern. Welchen Beitrag kann das Hamburger Handwerk leisten?

Den vier Initialpartnern der LuftgütePartnerschaft, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), Handelskammer und Handwerkskammer, geht es darum, konkrete Maßnahmen anzuregen und umzusetzen. Wenngleich einzelne Maßnahmen für sich eher klein dimensioniert sein können, führen sie doch in der Summe zu praxisrelevanten Verbesserungen.

Das Themenspektrum reicht von der E-Mobilität und weiteren schadstoffarmen Antrieben wie Gas über alternative Verkehrsmittel, wie Fahrrad oder ÖPNV, bis zum Fuhrparkmanagement. Das Handwerk kann dabei neben seiner Bedeutung als Wirtschaftsfaktor und als Umsetzer von Klimaschutz auch eine wesentliche Rolle spielen, indem vermeidbare Emissionen im Wirtschaftsverkehr vermieden werden.

Ein erstes Forum „effizienter Fuhrpark“ fand am 4. März auch unter Beteiligung von Handwerksbetrieben statt. Zwei weitere („Mitarbeitermobilisierung“ und „Geschäftsreisen“) sind geplant.

Wirtschaft am Strom

Daneben unterstützt die Kammer aktuell das von hySolutions gesteuerte Projekt „Hamburg – Wirtschaft am Strom“, bei dem bis zu 740 batteriegetriebene betrieblich genutzte PKW und leichte Nutzfahrzeuge (u. a. Mercedes Vito, Renault Kangoo) stark vergünstigt geleast werden können. Die Förderung endet 2015. Bei maximaler Ausschöpfung der 30 Monate Laufzeit ist für Kurzentschlossene so eine Halbierung der Leasinggebühr möglich.



Das Team von ZEWUmobilplus berät gerne.

Jeder spätere Beitritt reduziert die Förderung monatlich um 1,7 Prozent.

Initiative 1.000 Elektrofahrzeuge

Sobald auch eine private Nutzung als Option möglich sein soll, sollten Handwerksbetriebe der Initiative für 1.000 Elektrofahrzeuge des Kammerpräsidenten Josef Katzer beitreten und eine Absichtserklärung abgeben. Durch die gezielte Bündelung der Nachfrage und weitere Verbesserungen der Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel der Ladesäuleninfrastruktur, werden Kostenvorteile generiert.

Über das Beratungsangebot ZEWUmobilplus der Handwerkskammer Hamburg können sich Hamburger Handwerksbetriebe zur LuftgütePartnerschaft informie-

ren, zu Beitrittsbedingungen, zum Projekt Wirtschaft am Strom und der 1.000 E-Fahrzeuge-Initiative. Auch eine Probefahrt mit einem E-Smart ist im Rahmen einer kostenfreien Erstberatung möglich. Ein Beratungsgespräch ist sinnvoll, um bei der Vielzahl an Möglichkeiten die individuell passende auszuloten.

Das Projekt ZEWUmobilplus wird durch den Europäischen Sozialfonds ESF und die Freie und Hansestadt Hamburg gefördert. << mt

Info und Kontakt:

ZEWUmobilplus, Verena Fürsicht, E-Mail: vfuersicht@hwk-hamburg.de, Tel.: 040 359 05-505, www.zewumobil.de.

Berufsorientierung

Eine Rallye zum Traumberuf

Rund 1.200 Schülerinnen besuchten im Elbcampus die Berufe-Rallye „Mädchenwirtschaft“, die in diesem Jahr ihren 20. Geburtstag hatte.

Schülerinnen der Klassen sieben und acht von Hamburger Stadtteilschulen lösten bei der Mädchenwirtschaft an insgesamt zwölf Rallye-Stationen kleine Aufgaben zu gewerblich-technischen wie auch IT-Berufen. Die Handwerkskammer Hamburg hatte gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Mädchenprojekt „Dolle Deerns e.V.“ sowie Innungen, Institutionen und Betrieben dazu in den Elbcampus eingeladen. Seit Bestehen der „Mädchenwirtschaft“



Besuchen die Mädchenwirtschaft: Sönke Fock, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamburg, Jana Schiedek, Senatorin für Justiz und Gleichstellung, und Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg (v. li.).

nahmen insgesamt 20.740 Schülerinnen dieses anschauliche Angebot zur Berufsorientierung wahr. Prominente Geburtstagsgäste waren Hamburgs Senatorin für Justiz und Gleichstellung Jana Schiedek und Handwerkskammerpräsident Josef Katzer.

Senatorin Jana Schiedek sagte anlässlich ihres Rundgangs: „Die Berufe-Rallye ist eine tolle Idee. Es ist eine hervorragende Möglichkeit für die Mädchen, sich beruflich im gewerblich-technischen Bereich umzusehen.“ << kg

Thomas Schmidt,
Geschäftsführer SMF
Wohndesign

„Als Tischler kann ich Ihnen sagen:
Gute Bank.“

Hamburger Handwerkspreis 2013:
jetzt mitmachen!
haspa-handwerkspreis.de

Firmenkunden profitieren von umfassender und individueller
Beratung beim „Haspa Unternehmergespräch“.

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

firmenkunden.haspa.de